Sponsorendossier zu den Randa Meetings 2014

Inhaltsverzeichnis

Sponsorendossier zu den Randa Meetings 2014....1
Das Wichtigste in Kürze....2
Der Verein „Randa Meetings“....2
KDE & Freie Softwaresammlung....2
Die wichtigsten Daten....2
Randa Meetings 2014 Gruppen....2
Sponsorenprogramm....2
Der Verein „Randa Meetings“....3
KDE – Die Gemeinschaft....4
KDE e.V....4
KDE im Einsatz....4
Der Begriff „Freie Software“....5
Randa Meetings 2014....6
Ort und Zeit....6
Gruppen - TeilnehmerInnen....6
OpenDay – Mittwoch, 13. August 2014....6
Verpflegung....6
Budget....6
Familien....7
Links....7
Wo brauchen wir Ihre Hilfe/welche Posten sind noch offen?....7
Sponsoring....8
Impressionen 2012....9
Bericht zu den Randa Meetings 2012....10
Impressionen 2011....12
Bericht zu den Randa Meetings 2011....13
Impressionen 2010....16
Bericht zum KDE Multimedia Meeting 2010....17
Infos zum KDE Multimedia Meeting 2010....19
Impressionen 2009....21
Sponsorenliste 2009....22

Das Wichtigste in Kürze

Der Verein „Randa Meetings“

Nach drei erfolgreichen und stetig wachsenden Meetings in Randa wurde im Juni 2012 der Verein „Randa Meetings“ gegründet, um weitere Treffen in Randa auf rechtlich solidere Beine zu stellen und das finanzielle und Haftungsrisiko von den organisierenden Personen zu nehmen. Ebenso wollte man sich die Option offen halten, andere Freie-Software- und Freie-Daten-Meetings im Kurs- und Ferienhaus Randa durchzuführen. Mehr Informationen zum Verein ab Seite 3.

KDE & Freie Softwaresammlung

KDE als freies Projekt und Gemeinschaft erschaffen und produzieren freie Software für den Desktop und mobile Endgeräte. Vom Multimediaplayer, über Lernsoftware, Office-Software und PIM-Software bis zu Spielen und Entwicklungswerkzeugen gibt es fast alles bei KDE. Freie Software bedeutet dabei, dass die Software für jeden Zweck einsetzbar ist, modifiziert und untersucht werden kann, weitergebeben kann und dies auch in angepasster Version. Weitere Infos dazu ab Seite 4.

Die wichtigsten Daten

- Ort: Randa, Wallis, Schweiz
- Zeit: Samstag, 9. bis Freitag, 15. August 2014
- TeilnehmerInnen: über 30 Leute aus der ganzen Welt
- Grund: Um freie Desktop-Software weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Randa Meetings 2014 Gruppen

- Accessibility: Software auch für Menschen mit Behinderungen
- Education: Freie Lernsoftware für Schule und zu Hause
- Multimedia: Multimedia-Software, Plattform und Amarok-Mediaplayer
- Plasma: Arbeitsumgebungen für Desktops, Notebooks, Tablets & Co

Sponsorenprogramm

- Platinum Sponsor: 10'000 CHF (Tagesführung, Präsentation, Web, WB, Flyer, Raclette)
- Gold Sponsor: 5'000 CHF (Präsentation, Web, WB, Flyer, Raclette)
- Silver Sponsor: 2'000 CHF (Web, WB, Flyer, Raclette)
- Bronze Sponsor: 1'000 CHF (WB, Flyer, Raclette)

Der Verein „Randa Meetings“

Nach drei erfolgreichen und stetig wachsenden Meetings in Randa wurde am 16. Juni 2012 der gemeinnützige Verein „Randa Meetings“ in Bern gegründet,

Der Vorstand des Verein besteht aus folgenden Personen:

- Präsident: Detlef Kuonen, Visp (Wallis) detlef.kuonen@gmail.com
- Kassier: Pascal Mages, Zürich pascal@planetmages.ch
- Sekretär: Mario Fux, Burgdorf (Bern) fux@kde.org

Revisor ist zur Zeit Sebastian Nellen.

Ziel des Verein ist es einerseits weitere Treffen in Randa auf rechtlich solidere Beine zu stellen und das finanzielle und Haftungsrisiko von den organisierenden Personen zu nehmen. Andererseits wurden die Statuten so gestaltet, dass man sich die Option offen hielt, andere Freie-Software- und Freie-Daten-Meetings im Kurs- und Ferienhaus Randa durchzuführen.

Gemäss den Statuten muss jeweils an der jährlichen Generalversammlung ein Konzept (inkl. vorläufigem Budget) für ein entsprechendes Meeting vorstellt und von den anwesenden Mitgliedern angenommen werden. Im folgenden Jahr muss an der GV dann detailliert darüber berichtet werden und das entgültige Budget vorgelegt werden. Auch dieser Bericht muss angenommen werden und sonst kann die Arbeitsgruppe, die das entsprechende Treffen organisiert hat, nicht entlastet werden.

Im Moment ist der Aufbau einer eigenen Webseite im Gang. Vorläufige Informationen findet man im Community-Wiki von KDE:

- http://community.kde.org/Sprints/Randa

Weitere Informationen zum Verein können beim Vorstand (siehe oben) erfragt werden.

KDE – Die Gemeinschaft

KDE, das ursprünglich für 'K Desktop Environment' stand, wurde 1996 durch den deutschen Studenten Matthias Ettrich gegründet. Sein Ziel war es, eine stimmige und einfach zu benutzende integrierte Desktopumgebung für Linux zu erstellen. Bald schon wuchs eine Gemeinschaft rund um diese Idee.

Heutzutage ist KDE ein internationales Team bestehend aus Entwicklern, Künstlern, Übersetzern, Schreibern, Werbenden, Bedienbarkeitsexperten und Leuten, die sich für Qualitätssicherung und Benutzerbetreuung interessieren. Aber am wichtigsten ist es, dass KDE seine Benutzer schätzt und miteinbezieht. Alle Arten von Leuten sind mit dabei – ein 18 Jahre alter Student aus Indien, eine 32 Jahre alte Künstlerin aus den USA und eine 70 Jahre alte englische Grossmutter. KDE wurde zu einer der grössten und bekanntesten Gemeinschaften freier Software, mit Tausenden von Mitwirkenden und Dutzenden von Millionen von Benutzern und Benutzerinnen.

(Quelle: Auf der deutschen Übersetzung des KDE Booklets (http://community.kde.org/index.php?title=File:Kde_booklet_ver8.pdf), welche noch im Layouting ist.)

KDE e.V.

Die KDE-Gemeinschaft wird unterstützt von KDE e.V., einer Non-Profit-Organisation, welche uns in rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten vertritt. Sie sichert Gelder, Hardware und andere Spenden und unterstützt uns damit in der Entwicklung und Verbreitung unserer Produkte. 1997 wurde KDE e.V. als Verein unter deutschem Recht registriert. "e.V." steht für "eingetragener Verein". Der Verein mischt sich weder in die Entwicklung noch in die von der Gemeinschaft gesetzten Ziele ein. Für mehr Informationen über KDE e.V. siehe ev.kde.org/.

(Quelle: Aus der deutschen Übersetzung des KDE Booklets (http://community.kde.org/index.php?title=File:Kde_booklet_ver8.pdf), welche noch im Layouting ist.)

KDE im Einsatz

Einer der grössten Einsätze von KDE Software findet im brasilianischen Grundschulsystem statt. Dort benutzen fast 52 Millionen Kinder Tag für Tag unsere Produkte!

Daneben nutzen einige tausend Studenten unsere KDE Produkte in den brasilianischen Universitäten. Aber Brasilien ist bei weitem nicht das einzige Land, das KDE Software in ihrem Bildungssystem einsetzt. Länder wie Portugal oder Venezuela setzen ebenso auf unsere Software, mit jeweils 700'000 bzw. einer Million verwendeten Systemen. Wie Sie Sich denken können, schätzen all diese SchülerInnen und LehrerInnen die Arbeit unseres KDE Education Teams sehr.

Verschiedene Länder setzen unsere Technologie nicht nur im Bildungssektor ein. Einige benutzen sie auch in ihren Verwaltungen...

KDE Technologie wird von Millionen von Leuten auf der ganzen Welt benutzt. Unsere Produkte stellen eine breite Masse von Leuten und Organisationen zufrieden.

(Quelle: Aus der deutschen Übersetzung des KDE Booklets (http://community.kde.org/index.php?title=File:Kde_booklet_ver8.pdf), welche noch im Layouting ist.)

Mehr Informationen zum Thema „KDE“ finden Sie unter www.kde.org oder im KDE Booklet.

Der Begriff „Freie Software“

„Frei" in "Freie Software" bezieht sich auf Freiheit, nicht auf den Preis. Während diese Bedeutung seit den 80er Jahren verwendet wurde, scheint die erste dokumentierte vollständige Definition im GNU's Bulletin, vol. 1 no. 1, herausgegeben im Januar 1986, enthalten zu sein. Insbesondere definieren vier Freiheiten Freie Software:

- **Die Freiheit, das Programm für jeden Zweck auszuführen.**

  Einschränkungen bezüglich der Verwendbarkeit von Software, bezogen auf Zeit ("30 Tage Testphase", "Lizenz endet am 1. Januar 2004"), Zweck ("Verwendung gestattet für Forschung und nichtkommerzielle Anwendung", "darf nicht für Leistungsvergleiche (Benchmarking) eingesetzt werden") oder willkürliche geographische Beschränkungen ("darf nur im Land X verwendet werden") machen ein Programm unfrei.

- **Die Freiheit, die Funktionsweise eines Programms zu untersuchen, und es an seine Bedürfnisse anzupassen.**

  Rechtliche oder praktische Einschränkungen der Einsicht in die Programmfunktion oder der Veränderbarkeit eines Programms, wie der zwingende Erwerb spezieller Lizenzen, die Unterzeichnung eines Stillschweigeabkommens oder - bei Programmiersprachen, die mehrere Formen der Repräsentation bieten - die Zurückhaltung der üblicherweise bevorzugten Bearbeitungsform ("Quellcode") machen es ebenfalls proprietär (unfrei). Ohne die Freiheit, ein Programm zu ändern bleiben die Anwender vom Wohlwollen eines einzigen Anbieters abhängig.

- **Die Freiheit, Kopien weiterzugeben und damit seinen Mitmenschen zu helfen.**

  Software kann praktisch ohne Kosten kopiert und weitergegeben werden. Das Verbot, ein Programm an eine Person weiterzugeben, die es braucht, macht dieses Programm unfrei. Die Weitergabe kann wahlweise auch gegen ein Entgelt erfolgen.

- **Die Freiheit, ein Programm zu verbessern, und die Verbesserungen an die Öffentlichkeit weiterzugeben, sodass die gesamte Gesellschaft profitiert.**

  Nicht jeder ist in allen Bereichen ein guter Programmierer. Manche Leute können überhaupt nicht selbst programmieren. Diese Freiheit erlaubt jenen, die nicht die Zeit oder die Fähigkeit haben, ein Problem selbst zu lösen, indirekt von der Freiheit, ein Programm zu ändern, Gebrauch zu machen. Auch das kann gegen ein Entgelt geschehen.

Diese Freiheiten sind Rechte, keine Pflichten, auch wenn die Beachtung dieser Freiheiten der Gesellschaft von Zeit zu Zeit eine Verpflichtung für den Einzelnen darstellt. Jede Person kann wählen, auf die Freiheiten zu verzichten oder sie in Anspruch zu nehmen. Insbesondere ist es wichtig zu verstehen, dass Freie Software kommerzielle Anwendung nicht ausschließt. Wenn ein Programm kommerzielle Anwendung und kommerzielle Verbreitung nicht zulässt, ist es nicht Freie Software. In der Tat gründet eine wachsende Anzahl von Unternehmen ihr Geschäftsmodell vollständig oder zumindest teilweise auf Freie Software, einschließlich einige der größten proprietären Softwarehersteller. Freie Software erlaubt, Hilfe und Unterstützung anzubieten, sie erzwingt es aber nicht.

(Quelle: http://fsfe.org/about/basics/freesoftware.de.html – 14.04.2011)

Mehr Informationen zum Thema „Freie Software“ finden Sie unter www.fsfe.org.

Randa Meetings 2014

Ort und Zeit

Die Meetings finden wir jedes Jahr seit 2010 im Kurs- und Ferienhaus Randa [1] statt. Dies ist ein Lagerhaus (ursprünglich ein Hotel, dass vor ca. 150 Jahren erbaut wurde) der Jungwacht-Blauring und kann für verschiedene Anlässe gemietet werden. Es ermöglicht das Arbeiten, Schlafen, Essen und Soziales alles unter einem Dach in Mitten der Walliser Berge.

2011 haben wir das Haus mit einer fixen Netzwerk-Infrastruktur ausgestattet, wobei wir die Arbeit kostenlos zur Verfügung gestellt haben und die Jungwacht-Blauring die IT-Materialkosten übernommen haben. Für die Zeit der Randa Meetings erhöhen wir aber jeweils die Geschwindigkeit der Internetanbindung.

Die diesjährigen Meetings findet vom Samstag, dem 9. August bis zum Freitag, dem 15. August statt und es werden folgende Gruppen von KDE daran teilnehmen:

Gruppen - TeilnehmerInnen

Dieses Jahr nehmen bisher folgende Gruppen an den Randa Meetings teil:

0. Gluon (Gaming Framework)
1. KDE Frameworks 5: Generelles Thema, Portierung von Apps auf KF5
2. KDE Education (Kontakt mit der PHVS hergestellt) [2]
3. KDE Multimedia/Amarok/Phonon [3]
4. KDE SDK
5. KDE Books
6. OpenStreetMap und/oder OpenUsability

Bisher haben sich auf der Sprint-Plattform [4] rund 30 Leute angemeldet.

OpenDay – Mittwoch, 13. August 2014

An diesem Mittwoch veranstalten wir einen Tag der offenen Tür, an dem alle Interessierten aus der Nähe und Ferne gerne vorbeikommen können. Wir können dann zeigen, an was wir arbeiten und die interessierten Besucher dürfen unsere Software ausprobieren und Fragen stellen. Am Abend gibt es dann ein feines Raclette, was weitere Diskussionen unter Interessierten und KDE-Leuten zulässt.

Verpflegung

Wie jedes Jahr wird ein Küchenteam für die Dauer der Meetings für die TeilnehmerInnen drei Mahlzeiten täglich zubereiten. Das Küchenteam wird das gleiche sein, wie 2012. Die TeilnehmerInnen bezahlen pro Tag (à 3 Mahlzeiten) 15 CHF.

Budget

Einnahmen (vorläufig)

Reserven 2012	1000.00 CHF

Raiffeisen Mischabel-Matterhorn	1000.00 CHF
Jungwacht-Blauring	250.00 CHF (Rabatt auf Hauskosten)
KDE e.V.	Reisekosten
Weitere Sponsoren:	3000.00 CHF (noch keine Zusagen)

Ausgaben (vorläufig)

Haus (Übernachtung & Co)	3000.00 CHF
Reisekosten international	20000.00 EUR
Reisekosten Schweiz	4500.00 CHF
Aufwandsentschädigung Personal *	
Hauptorganisator (200h)	2000.00 CHF
Koch (50h)	500.00 CHF
Haupthelfer 1(20h)	200.00 CHF
Haupthelfer 2(20h)	200.00 CHF

* Es wird von einer Aufwandsentschädigung von 10 CHF pro Stunde ausgegangen und es werden auch HelferInnen gesucht, die kostenlos arbeiten.

Familien

Dieses Jahr werden auch einige Teilnehmende zum ersten Mal ihre Familien mit nach Randa bringen. Diese Möglichkeit erscheint uns besonders wichtig, da meist Familienväter und -mütter als Beitragende zu Freie-Software-Gruppen wegfallen. Für die Familienmitglieder muss aber separat bezahlt werden. Und wer weiss, vielleicht müssen wir in den nächsten Jahren sogar eine Kinderkrippe zur Verfügung stellen in der Woche.

Links

[1] http://www.hausranda.ch

[2] http://edu.kde.org

[3] http://amarok.kde.org

[4] http://sprints.kde.org/sprint/212

Wo brauchen wir Ihre Hilfe/welche Posten sind noch offen?

Wie Sie am obigen Budget sehen, bräuchten wir vor allem noch finanzielle Unterstützung. Aber auch Lebensmittel und natürlich elektronische Waren (AccessPoints, Steckerleisten, Switches) und Papeterieartikel.

Bei konkreten Materialspenden bitten wir Sie aber, uns vorher zu kontaktieren, damit dies koordiniert werden kann und wir nicht zum Schluss mit 50 AccessPoints dastehen.

Natürlich können Sie uns auch Geschenke oder Souvenirs für die Teilnehmenden zukommen lassen, aber auch hier bitten wir Sie, uns vorher zur kontaktieren.

An dieser Stelle möchten wir auch schon die bisherigen Sponsoren danken, die da sind:

- BAR Informatik AG, für den Internetzugang und weitere Unterstützung – www.bar.ch
- Jungwacht-Blauring für das Haus und die Unterstützung – www.hausranda.ch
- BudgetComputer.ch für die Demo-PCs – www.budgetcomputer.ch
- Diversen Privatpersonen für ihre Unterstützung
- Und natürlich KDE e.V. und ihren Spendern – ev.kde.org

Sponsoring

- Platinum Sponsor: 10'000 CHF
  - Whole-Day-Package, Präsentation, Web, WB, Flyers, Raclette
- Gold Sponsor: 5'000 CHF
  - Präsentation, Web, WB, Flyers, Raclette
- Silver Sponsor: 2'000 CHF
  - Web, WB, Flyers, Raclette
- Bronze Sponsor: 1'000 CHF
  - WB, Flyers, Raclette

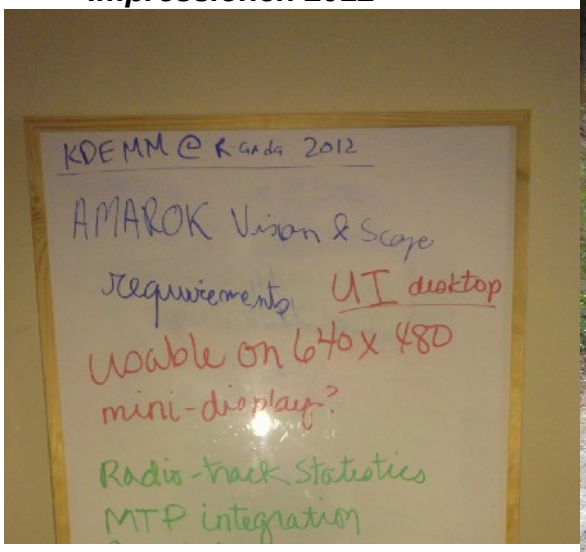
Legende:

- Whole-Day-Package: Einen ganzen Tag vor Ort, inklusive Führung und Mittagessen
- Präsentation: Sich vor Ort in einer kurzen (15-30 Minuten) Präsentation vorstellen
- Web: Erwähnung auf der Webseite
- WB: Erwähnung in der Lokalzeitung Walliser Bote (WB)
- Flyers: Auflegen von Flyern Ihrer Firma/Institution
- Raclette: Einladung zum Raclette am OpenDay und damit Kontaktmöglichkeit mit EntwicklerInnen aus aller Welt

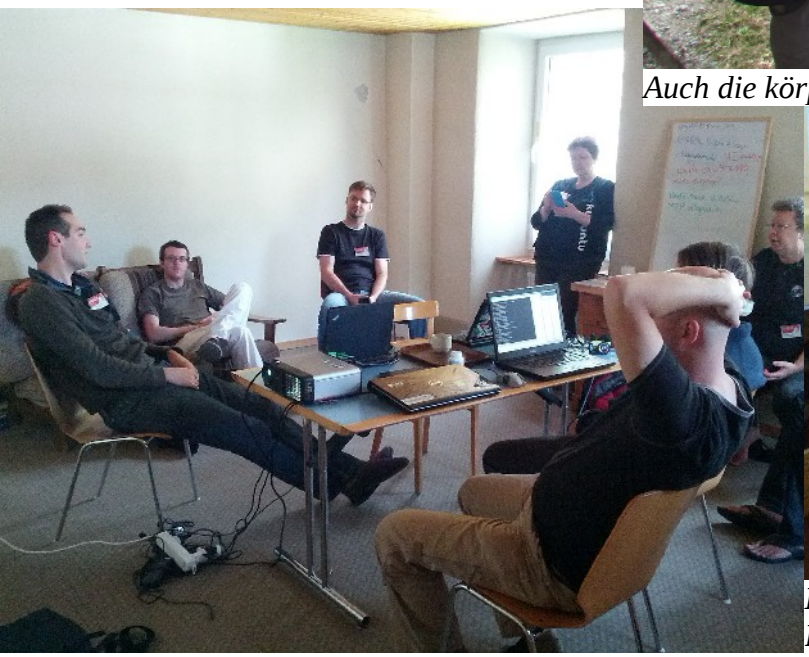
Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne jeder Zeit zur Verfügung:

- Mario Fux – 078 768 42 60 – fux@kde.org

Impressionen 2012



Auch die körperliche Betätigung fern vom Computer war wichtig



Die Multimedia- und Amarok-Gruppe beim Diskutieren

Die Accessibility-Gruppe macht unsere Software besser für Blinde- und Sehbehinderte Benutzerinnen und Benutzer

Man tauschte sich auch im grossen Saal unter den verschiedenen Gruppen aus

Bericht zu den Randa Meetings 2012

Folgender Bericht stammt zu grossen Teilen aus den KDE e.V. Quarterly News Q3 (ev-quarterly-2012_Q3.pdf auf http://ev.kde.org/reports/), geschrieben von Carl Symons, übersetzt von Mario Fux.

Im September haben sich verschiedene Teams zum vierten Mal in Randa, Schweiz, zu einem intensiven Sprint getroffen. Wie zu erwarten war, haben die Teams grosse Fortschritte gemacht bei der Arbeit am eigenen Projekt und unter den Projekten. Die Arbeit, welche an den Randa Meetings gemacht wird, beinhaltet sowohl Diskussionen zur Zukunft der Projekte, wie auch detaillierte Fehlerbehebungen und Programmierung. Dies alles zum Besten aller KDE-BenutzerInnen.

Jedes der Projektteams - Accessibility (ally), Plasma, KDE Edu und Multimedia - haben unten folgend eine kurze Zusammenfassung geliefert. Die eigentlichen Ergebnisse ihrer Arbeit wird man in einer der nächsten Versionen der KDE Software Sammlung sehen.

Accessibility

Dies war das erste grosse KDE-Meeting für das KDE-Accessibility-Team. Dieses persönliche Treffen half den Teammitgliedern einige komplexe Probleme besser zu verstehen, wie etwa die Inter-Prozess-Kommunikation oder verschiedene Protokolle. Wir waren glücklich einen Gast vom Gnome-Team willkommen zu heissen: Alejandro Piñeiro.

Peter Grasch und Yash Shah konzentrierten sich auf Simon, Amandeep Singh beschäftigte sich weiter mit seinem Google-Summer-of-Code-Projekt - Focus-Tracking in Kwin/KMagnifier und half, wo es nötig war. José Millán Soto arbeitete an verschiedenen Dingen, um die Sprachausgabe zu verbessern. Frederik Gladhorn erstellte eine neue Bibliothek (QAccessibilityClient) und half ebenfalls aus, wo Not am Mann war.

Die meiste Zeit wurde dafür aufgewendet, um Probleme bei der Zusammenarbeit mit der Orca-Sprachausgabe und KMag auszumerzen. Wir haben viele Abstürze repariert und haben viele kleine Ecken und Kanten geglättet. Albert Astals Cid hat dabei geholfen, qt-at-spi übersetzbar zu machen, was den verschiedenen BenutzerInnen sicher hilft. Dies macht es auch ApplikationsentwicklerInnen einfacher, Accessibility-Features in ihre Applikationen zu integrieren.

In Simon wurde das AT-SPI (Assistive Technology Service Provider Interface) Plugin komplett neu geschrieben, wobei auf die neue Bibliothek QAccessibilityClient zurückgegriffen wurde. Um sich um rasch ändernde Elemente auf dem Bildschirm besser kümmern zu können, wurden zahlreiche Probleme in Simon-Kerninfratstruktur gelöst, inklusive weiteren Optimierungen des Model-Caching-Layers und der Einführung eines effizienteren Synchronizations-Protokols. Dutzende von Fehlerbehebungen, eine neue DBus-Kontext-Bedingung und weitere Arbeit an der Gesichtserkennung rundeten eine sehr produktive Woche ab.

Plasma

Das Plasma-Team arbeitete daran, die wichtigsten Bereiche von Plasma2 festzulegen. Plasma2 ist dabei der Nachfolger des Plasma-Frameworks, auf dem die KDE-Arbeitsumgebungen aufbauen. Das Team startete dabei mit einer Aufgabenliste, welche von kleinen Unschönheiten in der API bis zu Designproblemen fast alle Plasma-Klassen betreffend reichte. Danach machten sie sich an die Arbeit und konnten bald viele Probleme von dieser Liste streichen. Patches wurden geschrieben, begutachtet und geprüft, revidiert und schlussendlich ins Repositorium eingefügt. Dabei wurden jeweils links und rechts gefundene Fehler behoben.

Plasma2 ist die nächste Version des Plasma-Frameworks. Es nutzt QML als seine Benutzeroberfläche (und vereinfacht damit die Entwicklung) und wird durch C++, Python, Ruby oder andere Sprachen mit Qt-Bindings erweiterbar sein. Plasma2 wird es ermöglichen, auf OpenGL-basiertes Scenegraph-Rendering umzusteigen, welches vollständig grafikhardwarebeschleunigt sein wird. Verglichen mit dem jetzigen Framework werden damit weichere Animationen und signifikant weniger CPU-Verbrauch möglich sein. Libplasma2 wird auch viel schlanker als sein Vorgänger, was sich in weniger Speicherverbrauch auf der Festplatte und im Arbeitsspeicher niederschlagen wird. Zusammen mit den KDE Frameworks 5 wird das sehr nützlich sein, wenn KDE Software auf Plattformen portiert wird, die mit weniger Ressourcen auskommen müssen.

KDE Edu

Als Vorbereitung auf den Randa Sprint wurden verschiedene Themen zur Diskussion vorbereitet. Zu Beginn der Meetings in Randa hat das KDE Edu Team einige Fragen und Probleme diskutiert, welche den weiteren Weg des Projekts betreffen. Face-to-face-Diskussionen mit anderen EntwicklerInnen waren sehr hilfreich, wenn es darum ging, neue Features vorzuschlagen und Rückmeldung dazu zu erhalten. Verschiedene KDE Edu Applikationen erhielten neue Features. Ebenso gab es viele Fehlerbehebungen und Dokumentationserweiterungen. Die EntwicklerInnen haben dabei auch ihre Ideen für die neuen Versionen ihrer Applikationen vorgestellt. Das Team hat dann auch an Plänen gearbeitet, wie das KDE Edu Projekt unter Volldampf weitermachen kann.

Der Dialog und die Zusammenarbeit mit anderen Teams waren sehr hilfreich, wie z.B. die Diskussionen zu Plasma Active und anderen mobilen Plattformen. Auch die Arbeit an einem Windowsinstallationsprogramm für KDE Edu wurde weit vorangetrieben.

Multimedia Team

Das KDE-Multimedia-Team hat sich den bisherigen Fortschritt angeschaut und für das nächste Jahr geplant. Viele Fehler wurden in Phonon-Gstreamer behoben - offene Fehlerberichte gingen von 45 runter auf 8! Die API für Phonon 5 wurde entworfen, sowie die Implementierung von Qt Quick für die nächste Veröffentlichung von Phonon 4 und seinen Backends erstellt. Die Überarbeitung von KMix 3 nahm Formen an und das Sound-Menu wird in der nächsten Veröffentlichung der KDE-Software-Sammlung im Januar 2013 enthalten sein.

Das Amarok-Team hat die Architektur für die Versionen 2.7+ entworfen. Diese wird das Team zur nächsten grossen Version hin begleiten - Amarok 3. Nun enthält der Plan nicht mehr nur gute Ideen, sondern konkrete Pläne, welche die EntwicklerInnen ihren Zeitressourcen anpassen können. Das Team hat eine Spendenkampagne zusammengestellt und das Handbuch für Amarok 2.6 aktualisiert. Weitere Informationen zu Randa Multimedia findet man im KDE-Community-Wiki unter (http://community.kde.org/Sprints/
Randa/2012/Multimedia)

Unterstützungen

Wie folgt wurden wir unterstützt (in alphabetischer Reihenfolge):

- Albert Julen: 100.00 CHF
- asimplecomputer.com: Demo-Computer/Food
- BAR Informatik AG: Internetzugang
- Brain-Tec AG: 500.00 CHF
-
- BudgetComputer.ch: Demo-Computer
- ch-open.ch: 1000.00 CHF
- Jungwach-Blauring: Rabatt auf Haus
- Raiffeisen Bank: 1000.00 CHF
- Simi Winker: 4 GA Tageskarten
- Stepping-Stone.ch: 1000.00 CHF

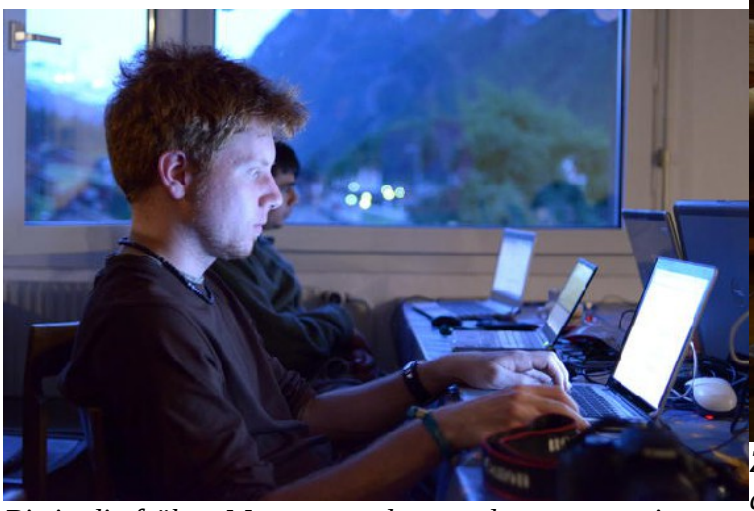
Gruppenfoto Randa Meetings 2012

Werfen Sie doch einen Blick auf unsere neue Webseite:
www.randa-meetings.ch

Es bedankt sich nochmals ganz herzlich und hofft, auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung zählen zu können

Mario Fux
In Vertretung des Vereins Randa Meetings

Impressionen 2011



Bis in die frühen Morgenstunden wurde programmiert

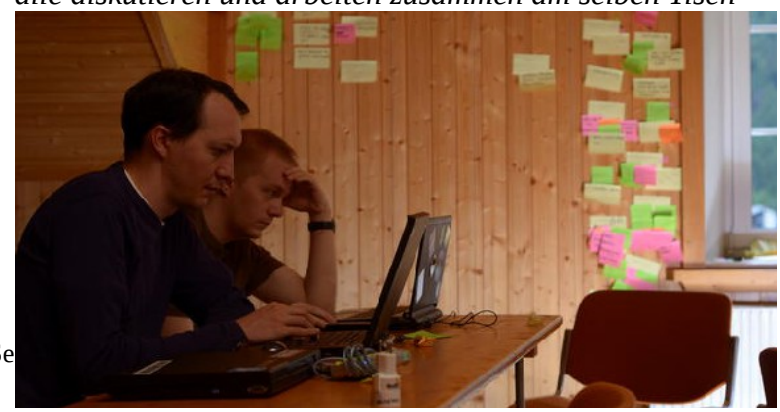
Zwischendurch haben die einzelnen Gruppen einander den gemachten Fortschritt und die Ergebnisse präsentiert

Beim gemeinsamen Puzzlen (Bild der TeilnehmerInnen vom letzten Jahr) konnte man sich entspannen

Italien, Serbien, Indien und die Tschechien (und weitere): alle diskutieren und arbeiten zusammen am selben Tisch

Bei gutem Wetter wurde auch draussen diskutiert und programmiert

Se



Notizenzettel halfen die Diskussionsergebnisse zwischenzeitlich festzuhalten

Bericht zu den Randa Meetings 2011

Dem diesjährigen Freie-Software-Meeting im kleinen Walliser Bergdorf Randa [0] sind schnell neue Treffen gefolgt (z.B. der Berlin Desktop Summit im August) und so ist der Abschlussbericht für das **Randa-Meeting 2011** fast untergegangen. Trotzdem wollen wir Ihnen natürlich noch kurz berichten (und bei Interesse gerne alle Fragen beantworten), was am diesjährigen Randa-Meeting alles passiert ist und welche Fundamente für die kommenden Jahre gelegt wurden.

Am 7. Juni dieses Jahres haben sich in Randa fast **60 KDE-Entwicklerinnen und -Entwickler [1] aus der ganzen Welt** wieder verabschiedet, nach dem sie dort für eine gute Woche zusammen gearbeitet und diskutiert haben. Dieses grosse Ereignis war dank Ihnen möglich und darum möchten wir Ihnen aufzeigen, wer alles in Randa war, was wir dort gemacht haben und was wir für die nächsten Jahre planen. Sie finden hier folgend auch eine Zusammenstellung der Finanzen.

Anfangen möchten wir mit Ihren Beiträgen. Die folgenden **Firmen, Institutionen und Personen** (in alphabetischer Reihenfolge) haben **uns** folgendermassen **unterstützt**, wofür wir uns nochmals ganz herzlich bedanken möchten:

- BAR Informatik AG: VDSL-Internetzugang
- BudgetComputer.ch: Demo-Computer
- /ch/open: Event-Kosten
- Guido Walker: Event-Kosten
- Jungwacht Blauring: Event-Kosten
- KDE e.V.: Übernahme der Reise- und Übernachtungskosten
- openSUSE: Event-Kosten plus Merchandising-Artikel
- Raiffeisen Mischabel-Matterhorn: Event-Kosten plus Merchandising-Artikel
- Swisscom: Event-Kosten und Merchandising-Artikel
- Andrea Summermatter, Beat Seematter, Benjamin Brantschen, Bernhard Kippel, David Vignoni, Detlef Kuonen, Guido Walker, Hans Peter Seiler, Hedy Brantschen, Iwan Fux, Joel Bodenmann, Pascal Bovet, Ramon Schnyder und seine Klasse, Remo Fux, Roger Summermatter, Rudolf Fux, Silvan Kronig, Simi Winiker, Stephanie Odok, Therese Fux: Hilfe bei der Organisation und Durchführung des Events

Dies führte zu einem **Budget** (gerundete Beträge) mit folgenden **Ausgaben**:

– Kosten Verpflegung:	3000.00 CHF
– Kosten Arbeit:	3000.00 CHF
– Kosten Administratives:	500.00 CHF
– Kosten Übernachtung:	4000.00 CHF
– Kosten Reise:	13000.00 CHF
– **Kosten TOTAL:**	**23500.00 CHF**

Dem Gegenüber stehen folgende **Einnahmen**:

– Geldsponsoren:	6700.00 CHF
– Beitrag Teilnehmende:	6000.00 CHF
– Beitrag KDE e.V.:	12000.00 CHF
– **Einnahmen TOTAL:**	**24700.00 CHF**

D.h. im Moment verbleiben etwas mehr als 1000 CHF, die für das nächste Jahr und die **Gründung eines gemeinnützigen Trägervereins** gedacht sind.

Dieses Jahr trafen sich in Randa 57 Personen, wovon 7 Personen nur für die Organisation und Durchführung des Meetings zuständig waren. Denn etwas Spezielles an diesem Event ist es, dass nicht nur das eigentlich Meeting mit **Diskussionen und Programmieren** sondern auch die Verpflegung und nächtliche Unterkunft in ein und demselben Haus stattfindet. Die Teilnehmenden kamen dabei aus der ganzen Welt (von Brasilien, über Indien, bis Italien und den USA) und die ersten Ankömmlinge konnten am 1. Juni sogar noch kurz ein wenig Schnee sehen ;-).

Während dem Meeting teilten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in vier bzw. **viereinhalb Gruppen** auf:

- **Platform_11** (Zukunft der KDE Plattform bzw. der KDE Frameworks)
- **Nepomuk** (KDE Framework für semantische Daten)
- **KDevelop/Kate** (Editor und Entwicklungs-umgebung)
- **Multimedia und Amarok** (Musikplayer)
- **Kdenlive** (Videoschnittsoftware und dabei die 4.5ste Gruppe)

Neben dem allgemeinen Diskutieren, Entscheiden, Programmieren und Fehler-Beheben bei solchen Events, haben die 4.5 Gruppen kurz zusammengefasst in Randa folgende Dinge entschieden und vollbracht:

Die **Platform_11** Gruppe hat sämtliche KDE Bibliotheken analysiert, untersucht und auseinandergenommen und detaillierte Pläne [2] aufgestellt, um diese Bibliotheken und Abhängigkeiten in Zukunft weiter zu modularisieren, um auf neue (Hardware)-Plattformen flexibel reagieren zu können und die KDE Frameworks daran anzupassen. Eben dieser letzte Begriff wurde in Randa geprägt und wird uns noch über die nächsten Jahre begleiten und formen. Die Arbeit an den KDE Frameworks wurde auch an weiteren Meetings weiterverfolgt: Qt Contributers Summit [3] im Juni 2011, Berlin Desktop Summit [4] im August 2011 und die Qt Developer Days [5] in München und San Francisco im Oktober und November 2011.

Als KDE Framework für semantische Daten hat sich die **Nepomuk** [6] Gruppe mit der Dokumentation Ihrer Ontologien [7] befasst, Mentoren und Studenten der verschiedenen Google Summer of Code Projekte haben sich getroffen und ausgetauscht und die Zeitgeist-Nepomuk-Integration [8] wurde stark vorangetrieben.

Das **Multimedia-Team** hat die Integration von Pulseaudio und Phonon weiter vorangetrieben, etliche Fehler beseitigt, KMix [9], den KDE-Mixer, verbessert und das Handbuch von Amarok [10] stark überarbeitet. Die Leute von **Kdenlive** [11] haben einen grossen Teil der Migration Ihrer Entwicklungsfnfrastruktur zur offiziellen KDE-Infrastruktur vollzogen und sind zur Zeit daran, basierend darauf, ein neues Release der Videoschnittlösung zu veröffentlichen [12].

Und die **Kate- und KDevelop-Gruppe** [13][14] hat Ihre Python-Integration verbessert, ein neues Tab-Interface getestet und an der graphischen Oberfläche (GUI) gearbeitet.

Was dieses Jahr festgestellt werden konnte, war die grössere Separierung der einzelnen Gruppen und damit das effizientere und fokusiertere Arbeiten. Dabei kam uns das Haus mit seinen zahlreichen Gruppenräumen sehr entgegen. Und trotzdem fand sich auch Zeit für Zusammenarbeit und Austausch zwischen den Gruppen, z.B. zur Essenszeit, beim Spazieren oder am Abend und in der Nacht.

Am Samstag, dem 4. Juni, haben wir wie immer einen Tag der offenen Tür organisiert. An diesem Tag konnten Interessierte einfach mal vorbeischauen und mit eigenen Augen sehen, was wir machen und woran wir arbeiten. Und die eine oder andere Person hat sogar den Weg zu uns nach Randa gefunden ;-).

Und obwohl dieses Jahr das Wetter leider meist nicht so gut war, so war die **Stimmung am Event** doch immer **sehr gut**. Wegen der Regenfälle wurde die kleine Wanderung von Zermatt nach Randa leider abgesagt, dafür gabs dann einen kleinen Team-Tischfussball-Cup.

Abbildung 1: TeilnehmerInnen der Randa-Meetings 2011

Speziell in diesem Jahr war sicher auch, dass zu den Teilnehmern aus KDE auch zwei Entwickler des **Gnome**-Projektes [15] teilnahmen. Dies unterstreicht die zunehmende **Zusammenarbeit und Kollaboration** über Projekt-Grenzen hinweg, was auch am diesjährigen Berlin Desktop Summit weitergeführt wurde.

Da auch dieses Jahr zum Ende des Meetings wieder eine kleine Umfrage [16] unternommen wurde, sollen an dieser Stelle noch ein paar Ergebnisse davon aufgelistet werden. Von den Teilnehmenden haben gut zwei Drittel den **Fragebogen** ausgefüllt und es haben durchwegs alle angekreuzt, dass sie bei einem weiteren Event in Randa gerne dabei wären. Generelle Bemerkungen wie „Awesomeness“, „Rock on!“ oder „Amazing!“ waren nicht die Ausnahme.

Acht Prozent der Teilnehmenden waren **Frauen**. Der jüngste Teilnehmer war 18 Jahre und der älteste 69 Jahre alt. Das Durchschnittsalter lag bei 29 Jahren. Von den Befragten waren 63 % das erste Mal in der Schweiz. Bei den Fragen zu Infrastruktur, Verpflegung und **Kompetenz/Freundlichkeit** der Organisatoren erhielten letztere fast die Bestnote: 2.86 und 2.90 (3 als Bestnote und 0 als schlechteste Note). Die Schlusslichter bei der Benotung waren die Fragen zum WLAN und zu den Betten bzw. der Geräuschentwicklung im Haus. Mit Werten knapp über 2.50 kam aber das Haus, der **Austragungsort Randa** und die **Verpflegung sehr gut** weg.

Eine Sammlung verschiedener Fotogallerien und Links zu Entwicklerblogs finden Sie übrigens im KDE-Community-Wiki [17]. Und Sie finden untenstehendes Gruppenfoto (siehe Abbildung 1) übrigens auch im neuen Buch zur Frage, wie man KDE-EntwicklerIn wird [18].

Was die Randa Meetings anbelangt, so planen wir für das nächste Jahr die zugrundliegende Organisation auf die Basis eines **eingetragenen und gemeinnützigen Verein**s zu stellen. Nachdem das Meeting und die Teilnehmerzahl dieses Jahr wieder gestiegen sind und auch die Verantwortungsbereiche zunahmen (z.B. die Visa-Einladungen oder der finanzielle Vorschuss für Essen und Anreise), scheint dies der einzig sinnvolle Weg und deutet auch auf eine gewisse **Professionalisierung** hin. Oberstes Ziel soll es aber immer noch sein, Freie Software und deren Projekte zu fördern. Es wäre darum schön, wenn wir auch in Zukunft auf Sie zählen könnten und wir Sie sogar als Mitglied dieses neuen Vereins sehen würden. Detaillierte Informationen dazu werden Sie in den nächsten Monaten erhalten.

Es bedanken sich nochmals ganz herzlich und hoffen, auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung zählen zu können

Mario Fux (Hauptorganisator) und Oliver Summermatter (Co-Organisator) des **KDE Multimedia Meeting 2010** [19] und der **Randa Meetings** [20]

Links:
[0] http://www.randa.ch
[1] http://www.kde.org
[2] http://community.kde.org/Platform_11-Liste
[3] http://developer.qt.nokia.com/groups/qt_contributors_summit/wiki
[4] http://www.desktopsummit.org
[5] http://qt.nokia.com/qtdevdays2011/
[6] http://nepomuk.kde.org
[7] http://oscaf.sourceforge.net
[8] http://trueg.wordpress.com/tag/zeitgeist/
[9] http://kmix5.wordpress.com/
[10] http://amarok.kde.org
[11] http://www.kdenlive.org
[12] http://kdenlive.org/users/j-b-m/kdenlive-082-released
[13] http://www.kate-editor.org
[14] http://www.kdevelop.org
[15] http://www.gnome.org
[16] http://blogs.fsfe.org/mario/?attachment_id=166
[17] http://community.kde.org/Sprints/Randa/2011/Links
[18] http://www.flossmanuals.net/kde-guide
[19] http://dot.kde.org/2010/06/19/report-successful-multimedia-and-edu-sprint-randa
[20] http://community.kde.org/Sprints/Randa

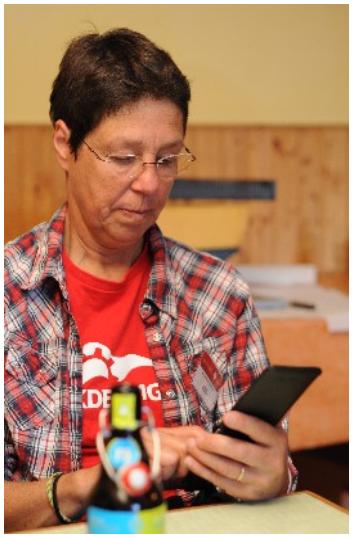
Impressionen 2010

Auf zu neuen Horizonten

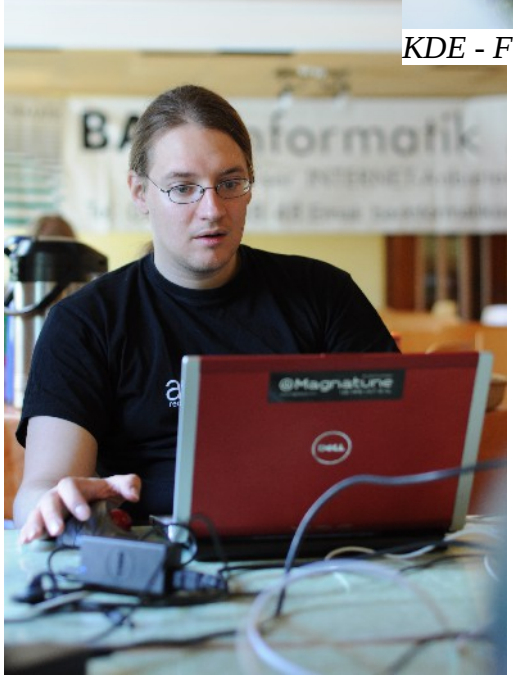
KDE erschafft die Software von Morgen

Ein leerer Bauch programmiert nicht gern

KDE - Für Klein und Gross



Auch in Pausen nicht vom Computer weg zu bekommen



Konzentriert bei der Arbeit

KDE ist international

Bericht zum KDE Multimedia Meeting 2010

Vom 20. bis zum 25. Mai 2010 trafen sich im kleinen Schweizer Bergdorf **Randa** [1] über 40 Leute aus aller Welt. Ob Designer, Entwickler Übersetzer, Programmierer oder einfach Interessierte, alle verbrachten eine gute Woche zusammen im **Ferien- und Kurshaus Randa** [2]. Die Frauen und Männer kamen aus Ländern wie Brasilien, Spanien, Peru, den USA, Deutschland, Österreich und natürlich auch der Schweiz (auch aus dem Wallis ;-).

Allen gemeinsam war das Schirmprojekt **KDE** [3], welches mehr als 2'000 Mitglieder zählt, die mehr oder minder lose an verschiedenen Projekten im Bereich **Freier Software** [4] zusammenarbeiten. An diesem Treffen nahm die Gruppe um das Unterprojekt **KDE Education** teil, welche Lernsoftware für verschiedene Altersstufen programmiert und entwirft. Ebenso war die Sparte **Multimedia** stark vertreten, welche breite Bereiche abdeckt von Brennsoftware über Video- und Musikplayer bis zu Spielesoftware. Speziell hervorzuheben ist dabei das Projekt bzw. der Musikplayer **Amarok**.

Die verschiedenen Gruppen arbeiteten während des Treffens sowohl für sich, tauschten sich aber auch mit den anderen aus und konnten so Synergien nutzen und gemeinsame Probleme zusammen lösen. Dabei sind folgende Ergebnisse der einzelnen Projekte speziell hervorzuheben:

- Das **KDE-Education-Projekt** [5] richtete seinen Benutzerfokus neu aus, was in zahlreichen Diskussionen auch zu einem neuen Logo führte. Gerade solche gesprächsintensiven Entscheidungsfindungen sind face-to-face viel effizienter anzugehen, als dies über Kommunikationsmittel im Internet (wie z.B. Chat oder Mailinglisten) möglich wäre. Daneben wurde eine bereits enge Partnerschaft mit dem Projekt **Vox Humanitatis** [6] (Förderung von Minderheitskulturen und -sprachen) weitere vertieft. Weitere und detailliertere Ergebnisse von KDEedu finden Sie unter [7].
- Das Ziel der **KDE-Multimedia**-Gruppe war es, ihre Backend-Strategie neu zu evaluieren und Unstimmigkeiten aufzulösen. Dies konnte u.a. durch eine Live-Konferenz mit den Nokia-Qt-Büros in Brisbane, Australien erreicht werden. Es wurde entschieden, zukünftig das **Phonon**-VLC-Backend [8] voranzutreiben und auch enger mit dem **Videolan**-Projekt [9] zusammenzuarbeiten. Weitere und detailliertere Ergebnisberichte von KDE Multimedia finden Sie unter [10].
- Das **Amarok**-Projekt [11] nahm sowohl an den Multimedia-Gesprächen und -Diskussionen teil, richtete aber auch ganz spezifisch das eigene Projekt neu aus. Sie dürfen sich daher auf einige spannende neue Feature gefasst machen. Bei Interesse finden Sie weitere Infos zu den Ergebnissen von **Amarok** unter [12].

Aber auch weniger richtungsweisende Probleme wurden angegangen und so wurden zahlreiche Fehler aus und in den bestehenden Programmen gelöst und kleine, aber feine, neue Features hinzugefügt. So ist es auch nicht zu erstaunen, dass zwei Projekte kurz nach dem Meeting neue stabile Versionen veröffentlicht haben: **K3b** [13] als Version 2.0 (die wohl bekannteste freie CD-, DVD- und BD-Brennsoftware) und die Version 1.0 des Multimedia-Players **Kaffeine** [14].

Wie es zur Zeit des Meetings im Kurshaus aussah und was die Teilnehmer und Teilnehmerinnen selber zum Treffen in den Bergen geschrieben haben, finden Sie verlinkt kompakt unter folgender Adresse [15]. In der Abbildung 1 sehen Sie ein **Gruppenfoto der Teilnehmenden** vor der wunderschönen Kulisse in den Bergen.

Abbildung 2: TeilnehmerInnen des KDE-Multimedia-Meetings 2010

Und da zum Ende des Meetings auch ein Fragebogen verteilt wurde und auch sonst akurat Buch geführt wurde, erfahren Sie an dieser Stelle auch ein paar statistische Daten (den **Fragebogen** dazu finden Sie unter [16]; die Skala der Bewertungsfragen reicht von „schlecht“, über „könnte besser sein“ und „gut“ bis zu „sehr gut“);

- Ingesamt nahmen 43 Leute am Meeting teil (davon beantworteten etwas mehr als die Hälfte (25) den Fragebogen.
- Von den 25 ausgefüllten Fragebogen wurden 18 von Männern ausgefüllt und sechs von Frauen (eine Angabe war unvollständig), wobei das Durchschnittsalter bei 29 Jahren lag.
- 11 der Antwortenden waren zum ersten Mal in der Schweiz und die restlichen 14 waren schon ein oder

mehrere Male hier.

- Das Feedback war durchgehend positiv bzw. sehr positiv. Ob Infrastruktur oder Organisationsteam, fast alles wurde mit „gut“ bis „sehr gut“ bewertet.
- Einzig die WLAN-Infrastruktur erhielt ein „könnte besser sein“ bis „gut“ (mit Tendenz zu „gut“).
- Bestnoten erhielten die Küche und das Organisationsteam (Freundlichkeit und Kompetenz).
- Und auf die Frage, ob sie noch einmal kommen würden, antworteten absolut alle mit einem „Ja!“.

In meinem englischen Blog [17] finden Sie noch detailliertere statistische Daten.

Doch die grosse Zufriedenheit und die sehr erfolgreiche Konferenz verdanken wir eben auch und gerade Ihnen. Darum an dieser Stelle allen **Sponsoren** nochmals ein grosses **„Danke schön“** und eine kurze Erwähnung der beigesteuerten Güter:

- Reise- und Übernachtung: **KDE e.V.** [18] (wobei anzumerken ist, dass KDE e.V. selber ein gemeinnütziger Verein ist und daher selber auf Spenden angewiesen ist!)
- Internet-Anschluss: **BAR-Informatik** [19]
- PC-Hardware: **BudgetComputer.ch** [25]
- Bargeld: **ch/open** [20] und **Gemeinde Randa** [1]
- Baseballcaps: **Zermatt Tourismus** [21]
- Telefonanlage und -installation: **Hanspeter Seiler**
- Netzwerk-Infrastruktur: **LUGO** [22] und diverse Privatpersonen
- Arbeit und Organisation: diverse **Privatpersonen** in ihrer Freizeit

Unser vor dem Meeting aufgestelltes **Budget** konnten wir gut einhalten:

- Reisekosten: 9942.00 EUR
- Unterkunft: 3573.80 EUR
- Verpflegung (vorort): 2000.00 CHF

Wie Sie diesem Bericht und weiteren Quellen entnehmen können, war das KDE Multimedia Meeting 2010 ein äusserst erfolgreiches Zusammentreffen und dabei wollen wir es nicht belassen. Erste Pläne und Ideen für ein Meeting im nächsten Jahr stehen schon. Der Ort soll der gleiche bleiben, das Thema aber nicht und erste Kontakte zu zukunftsweisenden Projekten und Leuten stehen schon. Ob daraus eine **jährliche Freie-Software-Konferenz und Entwicklerwoche** entstehen wird, können Sie entscheidend mitbeeinflussen.

Es würde uns freuen, wenn wir auch nächstes Jahr wieder auf Sie zählen könnten und auch Sie von unserer Arbeit profitieren dürfen.

Übrigens ist erst am 10. August 2010 die neue Version der KDE Softwaresammlung 4.5.0 [23] erschienen, inkl. den Unterprojekten KDE Education und KDE Multimedia. Dabei wurden in diesem halben Jahr seit der letzten grossen Version über 16'000 Fehler gefixt und repariert. Probieren Sie es mal aus [24] und sehen Sie selber, wobei Sie mitgeholfen haben!

Es dankt Ihnen und grüsst Sie

Mario Fux, Organisator **Tokamak 3 2009** [26] und **KDE Multimedia Meeting 2010** [27]

Links:

[1] http://www.randa.ch
[2] http://www.hausranda.ch
[3] http://www.kde.org
[4] http://de.wikipedia.org/wiki/Freie_Software
[5] http://edu.kde.org
[6] http://www.voxhumanitatis.org
[7] http://community.kde.org/KDE_e.V./Sprints/KdeEdu-2010
[8] http://phonon.kde.org
[9] http://www.videolan.org
[10] http://community.kde.org/KDE_e.V./Sprints/Multimedia-2010-05
[11] http://amarok.kde.org
[12] http://community.kde.org/KDE_e.V./Sprints/Amarok-2010-05
[13] http://www.k3b.org
[14] http://kaffeine.sourceforge.net
[15] http://community.kde.org/Multimedia/Sprint2010/Resources
[16] http://blogs.fsfe.org/mario/?attachment_id=59
[17] http://blogs.fsfe.org/mario/?p=63
[18] http://ev.kde.org
[19] http://www.bar.ch
[20] http://www.ch-open.ch
[21] http://www.zermatt.ch
[22] http://www.lugo.ch
[23] http://kde.org/announcements/4.5/
[24] http://home.kde.org/~kdelive/
[25] http://www.budgetcomputer.ch
[26] http://dot.kde.org/2009/09/08/third-plasma-summit-lifts-kde-desktop-higher-grounds
[27] http://dot.kde.org/2010/06/19/report-successful-multimedia-and-edu-sprint-randa

Infos zum KDE Multimedia Meeting 2010

Anfang September 2009 wurde in der Schweiz zum ersten Mal ein KDE-Meeting abgehalten. Es fand im kleinen und beschaulichen Bergdorf **Randa** [0] (nähe Zermatt [1]) mitten in den Walliser Alpen statt. Damals fand das Ganze noch im kleinen Rahmen statt und passte so ins Chalet der Familie Fux. Nun brauchen wir aber mehr Platz. Aber was ist denn überhaupt KDE?

KDE [2] ist eine internationale Gemeinschaft von Freiwilligen, die **Freie Software** und freie Inhalte für den Desktop und mobile Geräte kreiert. Unter den KDE-Produkten sind Desktop- und Netbook-Arbeitsumgebungen, vollständige Büro- und Groupwarelösungen sowie Hunderte von Softwaretiteln wie Internet und Webapplikationen, Unterhaltungs-, Bildungs- und Entwicklungssoftware. **KDE** beinhaltet auch viele Werkzeuge für Applikationsentwickler.
KDE ist in über 60 Sprachen übersetzt und wurde mit dem Ziel einer einfachen Nutzung und grösstmöglicher Erreichbarkeit erstellt. Die KDE Applikationen sind sowohl für Linux/Unix, Windows und Mac OS X wie auch für verschiedene mobile **Plattformen** erhältlich. Die KDE Gemeinschaft ist eine der grössten und aktivsten Freie-Software-Gruppen. Sie umfasst weit über 1'000 Leute aus der ganzen Welt. Ihre Kreationen werden weltweit benutzt (z.B. in brasilianischen Schulen setzen mehr als 50 Mio. BenutzerInnen KDE-Software ein) und auch die grössten IT-Firmen, z.B. Nokia, Intel und Google, nutzen und arbeiten mit KDE-Software. Neben dem erfolgreichen und grossflächigen Einsatz in einer Reihe von Sektoren wie Schulen, Verwaltungen und Grossfirmen bildet die darunterliegende Technologie die Grundlage für ganze Generationen von Netbooks sowie die Webbrowser Google Chrome und Apple Safari und vielen anderen Applikationen. Die KDE Gemeinschaft arbeitet mit grossen und kleinen Firmen, Regierungen und Universitäten zusammen und ist immer daran interessiert, neue Partnerschaften mir anderen Organisationen aufzubauen.
Als Organisation im Hintergrund verwaltet und verteilt der gemeinnützige und in Deutschland eingetragene Verein KDE e.V. [3] die Infrastruktur (Server, Boothbox, etc.) und Spendengelder von KDE. Doch was ist denn Freie Software genau und was macht sie so anders und interessant?

Abbildung 3: Der KDE-Desktop mit Bildbetrachter und Dateimanager

Freie Software [4] wird durch 4 **Freiheiten** gekennzeichnet:

7. Freiheit: für jeden Zweck einsetzbar.
8. Freiheit: untersuchbar und an Bedürfnisse anpassbar.
9. Freiheit: Kopien sind verteilbar.
10. Freiheit: angepasste Versionen sind ebenso verteilbar.

Oftmals bedeuten diese Freiheiten, dass diese Software auch kostenlos ist, was aber nicht die Regel sein muss. Es gibt zahlreiche Firmen, die mit Freier Software Geld verdienen (z.B. durch entsprechende Anpassungen an Kundenbedürfnisse). Die Freiheiten, die man als Benutzer und Anwenderin erhält, müssen aber auch weitergegeben werden. Durch die Offenheit dieser Software werden oft auch Fehler viel früher erkannt und beseitigt. Wahrscheinlich setzen auch Sie schon (vielleicht unbekannterweise) irgendwo in Ihrer Firma Freie Software ein, sei dies in der Form eines Linux-Servers, auf dem AccessPoint ihres Funknetzwerkes oder im elektronischen Zahlsystem von DaVinci und nutzen damit die Vorteile von Freier Software. Doch was machen die EntwicklerInnen dieser Software auf solchen Treffen?

Wie bereits in der Einleitung angesprochen, wurden im Jahr 2009 einige KDE-Leute ins **Wallis** eingeladen. Damals waren es gut 20 Leute aus dem Plasma-Projekt (KDE Desktop, siehe Abbildung 2), die aus aller Herren Länder kamen: Brasilien, Deutschland, Frankreich, Italien, Kanada, Niederlande, Schweiz und Serbien. Zum grössten Teil waren es StudentInnen aus diesen Ländern, die für diese Arbeitswoche ihre Ferien geopfert haben. Diese Gruppe (siehe Abbildung 2) hat eine Woche lang programmiert, im Chalet und auf Spaziergängen diskutiert, richtungsweisende Design-Entscheidungen getroffen und bisher getrennte Arbeiten zusammengeführt. Eine Gruppe von bezahlten ArbeiterInnen hätte kaum besser und intensiver arbeiten können. Es war äusserst beeindruckend, dieses Engagement beoachten zu können. Aber was macht diese Treffen so speziell, dass es noch weitere davon braucht?

Wie angedeutet, kommunizieren diese Gruppen zum grössten Teil über das **Internet** (Blogs, Mailinglisten, Emails,

Chat, etc.), was durch seine globale Verbreitung und dauernde Verfügbarkeit durchaus seine Vorteile hat. Aber manche Entscheidungen werden leichter im direkten Gespräch gefällt und gewisse Diskussion führen schneller zum Ziel, wenn man sich live gegenüber sitzt. Auch das Gruppenempfinden und die Zusammengehörigkeit nehmen bei einem Live-Treffen ganz andere Formen an. Und was hat es nun mit dem diesjährigen Treffen auf sich?

Abbildung 4: TeilnehmerInnen des KDE-Plasma-Meetings Tokamak3 2009

Auch dieses Mal werden wieder Leute aus aller Welt dabei sein, nur die Teilnehmerzahl hat sich erhöht (40-50 Leute) und damit wurde entschieden, dass das Treffen im Kurs- und Ferienhaus Randa [5] stattfinden soll. Das übergeordnete Thema des Treffens lautet **Multimedia**, doch eigentlich nehmen drei KDE-Gruppen an dem Treffen teil:

- die KDE-Edu-Gruppe [6] wird an ihrer Lernsoftware-Palette arbeiten,
- die KDE-Spiele-Gruppe [7] wird ihre Spiele-Sammlung ausweiten,
- und die KDE-Multmedia-Gruppe [8] wird u.a. den Musik-Manager Amarok [9] weiterentwickeln.

Und alle zusammen werden die Multimedia-Fähigkeiten der Entwicklungsumgebung einsetzen und deren Fähigkeiten weiterentwickeln. Dies soll auch bei einer Live-Videokonferenz zusammen mit den Qt-Multimedia-Leuten [10] von Nokia geschehen. Im Zusammenhang mit KDE-Edu werden auch Leute von Vox Humanitatis [11] anwesend sein, die sich die Förderung von Minderheitensprachen auf ihre Fahnen geschrieben haben. Aber wie soll sowas finanziert werden?

Während ein Zugang zum Internet heute für viele kaum mehr mit Kosten verbunden sind, kann sich eine Studentin aus z.B. Indien nicht ohne weiteres eine Reise und einen Aufenthalt in der Schweiz leisten. Die Reise- und Übernachtungskosten werden von KDE e.V. übernommen, doch es bleiben noch weitere Kosten offen. Und hier kommen Sie ins Spiel. **Unterstützen** Sie uns! Es lohnt sich nämlich auch für Sie!

Folgende **Leistungen** können wir Ihnen anbieten:

- Einen Link auf Ihr Produkt oder Ihre Seite?
- Das Auslegen von Visitenkarten, Flyern oder Plakaten am Meeting und am Tag der offenen Tür (24.05.2010), an dem uns die Bevölkerung der Umgebung besuchen kann.
- Eine Einladung, um selber vorbeizuschauen und zu sehen, was dort mit Ihrer Unterstützung gemacht wird.
- Die Erwähnung Ihrer Firma in einem Dankesartikel in der Lokalzeitung.
- Einen kleinen Abschlussbericht dazu, was am Meeting erreicht wurde.
- Und last but not least werden die TeilnehmerInnen Ihre Marke mit nach Hause nehmen und diese Information womöglich auch weitergeben!

Es bedankt sich für Ihr Interesse, Ihre Mühe und hoffentlich Ihre Unterstützung:
Organisator **KDE Multimedia Meeting 2010**, Mario Fux

[0] http://www.randa.ch
[1] http://www.zermatt.ch
[2] http://www.kde.org
[3] http://ev.kde.org
[4] http://www.fsfe.org/about/basics/freesoftware.de.html
[5] http://www.hausranda.ch
[6] http://edu.kde.org
[7] http://games.kde.org
[8] http://multimedia.kde.org
[9] http://amarok.kde.org
[10] http://labs.trolltech.com/blogs/category/multimedia/
[11] http://www.voxhumanitatis.org

Impressionen 2009

Diskutieren und programmieren

Gemeinsam einen Damm bauen stärkt das Gruppengefühl

Alle halfen mit, auch für frisches Brot

Gleich stellen alle ihre Arbeit vor...

Der Ort des Meetings

Sponsorenliste 2009

Wir möchten uns ganz herzlich bei folgenden Personen und Institutionen bedanken:

- Familie Fux für die Mithilfe und das Chalet „Nachtigall“ in Randa
- Familie Pöllmann für die Unterkunft in ihrer Ferienwohnung in Randa
- KDE e.V. für die Übernahme der Reisekosten der Teilnehmenden.
- Und alle, die wir vergessen haben und uns geholfen haben!

Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie uns unterstützen würden und bedanken uns jetzt schon für Ihre Zeit und Ihren Aufwand!

Hinweis: Dieses Dossier spricht nicht im Namen der KDE Gemeinschaft oder des KDE e.V. sondern der Organisatoren der Randa Meetings.